

CDU

Lautstarker Protest gegen Spahn

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sah sich gestern Abend bei einem Wahlkampfauftritt in Vaihingen-Ensingen lautstarkem Protest von Impfgegnern ausgesetzt. Die Demonstranten forderten seinen Rücktritt und beleidigten ihn.

VAIHINGEN
VON STEPHAN WOLF

Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt. „Eigentlich soll der Minister die Schönheit dieser Region kennenlernen und den guten Wein“, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete von Ludwigsburg, Steffen Bilger. Er hatte Spahn in das Weingut der Deutschen Weinprinzessin Mara Walz nach Vaihingen-Ensingen eingeladen. „Auf ein Viertel“, war der Abend umschrieben. Doch schon bald wurde klar, dass es kein beschauliches Treffen unter Parteiliebenden werden würde. Das BKA hatte vor möglichen Protesten aus der Querdenkerszene gewarnt. Am Morgen war es in der Pfalz schon zu Ausschreitungen und Prügeleien gekommen. Der Hof der Familie Walz wurde deshalb mit Zäunen gesichert, die Polizei rückte an, auch mit berittenen Kräften. Tatsächlich versammelten sich rund 50 Impfgegner vor dem Veranstaltungsort, mit Trommeln, Trillerpfeifen und Plakaten ausgestattet. „Impfen kann töten“, „Impfzwang für alle“ war unter anderem darauf zu lesen. Die Bundesregierung wurde mit dem Talibanregime verglichen. Spahn musste seinen ganzen Auftritt über gegen ohrenbetäubenden Lärm anreden.

„Zu einer guten Diskussion gehört, dass man einander zuhört“, sagte der Minister an die Demonstranten gewandt. „Dass man auch mal nur eine Sekunde unterstellt, der Andere könnte Recht haben.“ Bei allem Streit müsse aber das Verbindende gefunden werden. Die Protestierenden quittierten diese Aussagen mit „Lügner-Rufen“. Spahn setzte seinen Auftritt vor den 150 angemeldeten Gästen aber unbeirrt fort.

„Wir haben in der Pandemie nicht alles richtig gemacht“, gestand der Minister ein. „Aber wir mussten entscheiden, schnell und unter Druck.“ Für die meisten seien die vergangenen 18 Monate sehr hart gewesen. Vor allem für die Eltern und Schüler im Homeschooling, die Unterneh-



Gesundheitsminister Jens Spahn (links) – mit dem CDU-Abgeordneten Steffen Bilger – sah sich lautstarken Protesten ausgesetzt. Fotos: Alfred Drossel



mer und die Gastronomen. „Trotzdem ist Deutschland im internationalen Vergleich gut durch die Pandemie gekommen.“ Das Gesundheitssystem sei nicht zusammengebrochen, die Wirtschaft liege schon jetzt wieder auf Vorkrisenniveau. Dies sei nur möglich gewesen, weil genügend finanzielle Mittel vorhanden gewesen seien. „Ohne die Politik der schwarzen Null hätten wir das nicht geschafft“, so Spahn. Deshalb setzte er sich dafür ein, nach der Bundestagswahl wieder zu einer Finanzpolitik zurückzukehren, in der keine Schulden gemacht werden.

„Die vierte Welle kommt“, da ist sich der Gesundheitsminister sicher. Dagegen helfe nur impfen und testen. „Wir impfen Deutschland zurück in die Freiheit“, sagte der 41-Jährige. „Wer sich nicht impfen lässt, wird sich infizieren“, prophezeite Spahn. Er sprach sich auf Nachfrage der Zuhörer auch für eine dritte Impfung aus. „Diese kann helfen, vor allem die älteren Menschen vor einer schweren Erkrankung zu bewahren, wenn der Impfschutz zurückgeht.“

Die Pandemie habe auch vor Augen geführt, wie wichtig der Ausbau der Digitalisierung sei. Faxgeräte fänden fast nur noch in den Gesundheitsämtern eine Verwendung. „Wir brauchen den Breitbandausbau und 5G an jeder Milchkanne.“ Deutschland sei innovationsstark. Coronatest und Impfungen wie von Biontech seien „Made in Germany“. Spahn: „Das gelingt nur, wenn wir Forschung auch ermöglichen und nicht verbieten oder ins Ausland vertreiben.“ Die Grünen würden sich hingegen in ihrem ideologischen Quotengarten verheddern. Lob gab es vom Minister auch für die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. „Wer geimpft ist, hat keine Einschränkungen zu befürchten“, sagte Spahn. Wenn die Abstandsregeln befolgt, die 3G-Vorgaben angewandt würden und weiter geimpft werde, könne das Land gut durch Herbst und Winter kommen.

Bilger dankte seinem Parteiliebenden, „dass er keiner Diskussion aus dem Weg geht“. Die CDU mache bei der Bundestagswahl ein Angebot mit „klarem Programm und guten Köpfen“, so Bilger. Regionalrätin Isabel Kling und die Vorsitzende des Vaihinger CDU-Stadtverbands Annkatrin Kinzinger verabschiedeten Spahn mit einem guten Tropfen vom Weingut Walz.

KOMMENTAR

Klare Kante zeigen!

VON STEPHAN WOLF

Der Wahlkampf erfährt in seiner heißen Phase ein Schärfe, die manchen überraschen dürfte. Der Protest gegen die Pandemie-Maßnahmen hat ein Niveau erreicht, das von hoher Aggressivität geprägt ist und leicht in Gewalt umkippen kann. Das hat gestern der Wahlkampfauftritt von Jens Spahn deutlich vor Augen geführt. Da gibt es keine inhaltliche Auseinandersetzung mehr, sondern nur Gebrüll. Wenn Journalisten dann noch als „Volksverräter“ angeschrien werden, wie nach der Veranstaltung geschehen, dann ist jegliches Maß überschritten. Das ist Nazi-Jargon. Es geht mehr denn je um die Zukunft unserer Demokratie, unseres Rechtsstaates und wie wir miteinander diskutieren und streiten wollen. Demokraten müssen hier klare Kante zeigen.



STEPHAN WOLF
stephan.wolf@lkz.de

KURZ NOTIERT

Stuttgarter Straße gesperrt
Die Netze BW verlegt in der Stuttgarter Straße, der Parkstraße und der Kleiststraße in **Freiberg** neue Rohrleitungen. Mit der Maßnahme werden Lücken im Erdgasnetz geschlossen. Auf der insgesamt gut 300 Meter langen Strecke wird gleichzeitig ein Mikrorohrverbund verlegt, in den später Glasfaser eingeblasen werden kann. Wegen der Bauarbeiten muss die Stuttgarter Straße zwischen der Kleiststraße und der Bahnhofstraße komplett gesperrt werden. Eine Umleitung wird eingerichtet. Die beiden Bushaltestellen in diesem Bereich entfallen ersatzlos.

Giengers Wahlkreisbüro schließt
Da der CDU-Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger bei der kommenden Bundestagswahl nicht erneut kandidiert und aus dem Bundestag ausscheidet, wird auch sein Wahlkreisbüro in **Bietigheim-Bissingen** geschlossen. Das Wahlkreisbüro ist noch bis Freitag, 10. September, unter der Telefonnummer (0 71 42) 91 89 91 oder per E-Mail bis zum 31. Oktober unter eberhard.gienger.wk01@bundestag.de zu erreichen. (red)

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Asperg: Wolfgang Zehender 75
Benningen: Rosa Hornung 75
Besigheim: Jürgen Fellger 75
Bietigheim-Bissingen: Hans-Ulrich Neumann 80, Eleonore Ade 75, Waldemar Dortmann 70
Ditzingen: Rainer Klement 80
Gerlingen: Friedrich Oßberger 85, Wilhelm Ziegler 80
Großbottwar: Else Ehlert 80
Ingersheim: Adolf Majer 80
Kornwestheim: Brigitte Herz 75
Marbach: Faruk Ropcam 85
Mödingen: Dieter Scheerer 80
Oberstenfeld: Dietmar Wallner 70
Tamm: Josef Herb 80
Vaihingen: Klaus Elsaßer 70

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Bietigheim-Bissingen: Ruth und Werner Blanz
Kornwestheim: Karin und Albert Haug, Waltraud und Joachim Thalacker

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

Bietigheim-Bissingen: Adua und Giovanni Iudicone

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

Kirchheim: Rose und Raimund Memmel

Filmhits unter freiem Himmel

Open-Air-Kino: Zweiwöchiges Gastspiel auf dem Hof der Realschule im Aurain

BIETIGHEIM-BISSINGEN
VON ALFRED DROSSEL

Mit der Krimikomödie „Weißbier im Blut“ hat das Open-Air-Kino auf dem Hof der Realschule im Aurain am Mittwochabend sein zweiwöchiges Gastspiel eröffnet. Michael Eisinger will nach einem Jahr Coronapause in den nächsten Nächten einige Filmperlen auf die 45 Quadratmeter große Leinwand bringen.

Der Start ist bei Pulloverwetter und einigen Regentropfen gelungen. Den Zuschauern hat die bittere Satire, die als Krimi daherkommt, gefallen, auch Dietlinde Thumm aus Bietigheim: „Endlich kann man wieder Kino im Freien genießen.“

Holger Schramm und seine Frau Sandra aus Freiberg waren

spontan gekommen. Die große Leinwand sei schon etwas anderer als der Fernseher, sagt er und greift in die Popcornkübel. Eva Herbst aus Besigheim hat es sich mit ihrem Mann in dem gemütlichen Liegestuhl bequem gemacht. Sie liebe das Flair des Freiluftkinos. Es gibt knapp 500 Sitzplätze und 20 Liegestühle auf dem Schulhof.

Der Vaihinger Kinobetreiber Michael Eisinger hat kurz vor dem Start einiges zu tun. Das Kino übe eine ungebrochene Faszination aus, sagt er. „Bewegte Bilder verlangen nach optimaler Präsentation auf der Leinwand. Actionreiche Filme schreien nach perfektem Sound“, sagt Eisinger, der seit 15 Jahren Kino unter freiem Himmel macht. Und das an verschiedenen Spiel-

orten. Längst sind die Zeiten vorbei, als noch Filmrollen eingelegt werden mussten. Jetzt läuft alles über eine Festplatte. Die Filme kommen von einem Server. Gesteuert wird die Anlage über ein iPad. Eisinger hat die Technik im Griff und er nimmt sich sogar Zeit, sein Publikum aus dem Dunkel heraus zu begrüßen.

Am Eingang und auf dem Platz besteht Maskenpflicht und 3G ist Voraussetzung für den Besuch des Open-Air-Kinos. Auf den Sitzplätzen dürfen die Masken abgenommen werden. Besucher müssen einen Ausweis und ihre Impf- oder Testdokumente vorzeigen. Michael Eisinger hat zusammen mit der Stadt ein aufwendiges Konzept erarbeitet, das es ermöglicht, der aktuellen Coronaverordnung gerecht zu werden.

Kino unter freiem Himmel ist immer ein Event. Vor allem jetzt, wo so lange keine Filme mehr auf der großen Leinwand laufen konnten. Neben dem Film gibt es ein Catering mit großer Weinkarte. Aber vor allem schafft Eisinger Open-Air-Event-Feeling vom Feinsten, ohne „gefühlte“ Einschränkungen und mit Filmen, die für jeden Geschmack etwas bieten. Gestern Abend lief „Ein Doktor auf Bestellung“ und heute gibt es „Nomadland“. Am Sonntagabend steht „Der Rausch“ auf dem Spielplan und am kommenden Freitag „Rosas Hochzeit“.



Zum Auftakt des Open-Air-Kinos lief „Weißbier im Blut“. Foto: Alfred Drossel

ANZEIGE

HIGH SCORE DIGITAL

ONLINE-MARKETING
SPIELEND LEICHT

WIR MACHEN SIE

ONLINE SICHTBAR

DIGITALAGENTUR IN LUDWIGSBURG

HIGHSCORE-DIGITAL.DE